

bluedesign technologies ag lanciert den bluefinder : der Weg zu umweltschonender Herstellung

Autor(en): **Waeber, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **115 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellt bei 100 m/min, durch SteamJet zusätzlich verfestigte und strukturierte Thermobondvliese (Abb. 3). Der Fleissner SteamJet wird die Spunlace Produktpalette durch eine neue Generation von völlig neuen Vliesqualitäten mit speziellen Eigenschaften ergänzen. Damit wird der Nonwovens-Industrie nach längerer Zeit wieder eine neue Technologie zur Verfügung gestellt, die den Markt stark beeinflussen wird.

Zu den Anlagen für die Verfestigung und Ausrüstung von Vliesstoffen gehören:

- Anlagen für Thermoverfestigung und chemische Verfestigung mit Trommeltrocknern im Omega- oder Reihendesign
- Schaumprägnieranlagen
- Thermofixieranlagen mit Breitenkontrolle
- komplette schlüsselfertige Verfestigungsanlagen für kardierte Vliese, Spinnvliese und Airlaid-Vliese
- Nadelfilz-Verfestigungsanlagen für Bodenbeläge, Filter, Geotextilien, Dachbahnen, Automobileinsatzzwecke etc.

Hochleistungstrockner und Thermobondöfen

Fleissner besitzt seit über 70 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Durchströmtrocknern. Der Fleissner Siebtrommeltrockner ist seit langem weltweit bekannt, es wurden mehr als 45'000 Stück perforierte Trommeln gefertigt. Die Zuverlässigkeit der Trockner erkennt man daran, dass über 40 Jahre alte Trockner noch in Betrieb sind!

Die Trocknungsleistungen und Produktionsgeschwindigkeiten sind in den letzten 10 Jahren ständig gestiegen, darum wurden die Trockner kontinuierlich weiterentwickelt bezüglich Ventilatorleistung, Heizleistung und Arbeitsbreite bei gleich bleibender Zuverlässigkeit. Aufgrund steigender Energiepreise wird auch die Energieeffizienz immer bedeutender. Fleissner stellte auf der INDEX ein innovatives Konzept der Energieeinsparung für seine Trommeltrockner vor, wodurch die Ablufttemperatur auf ein Minimum gesenkt und erheblich Energie eingespart wird.

Systemlieferant

Die Kompetenz als Systemlieferant im Vliesstoffbereich wird dokumentiert durch die enge Zusammenarbeit mit ERKO-Trützschler, von der Faseröffnung bis zur Krempel, und Fleissner bei der Verfestigung, Trocknung und Ausrüstung. Zusammen mit den von Fleissner hergestellten Anlagen zur Produktion von Chemie-Fasern haben die Kunden zusätzlich die Möglichkeit, Komplettprojekte vom Polymer bis zur fertigen Vliesstoffrolle zu diskutieren.

Informationen:

Fleissner GmbH
 Wolfsgartenstr. 6
 D-63329 Egelsbach
 Tel.: ++49 (0)6103/401-0
 Fax: ++49 (0)6103/401-440
 Internet: <http://www.fleissner.de>
 E-Mail: info@fleissner.de

bluesign technologies ag lanciert den bluefinder™ – der Weg zu umweltschonender Herstellung

Peter Waeber, bluesign technologies ag, St.Gallen

Die umweltschonende Herstellung wird in der Textilindustrie immer mehr zu einem zentralen Thema. Konsumenten und Firmen haben begonnen, mehr Augenmerk auf Umweltbelange zu legen. Die Herstellung dreht sich nicht mehr nur um das Produkt, vielmehr muss die Gesamtbilanz des Herstellungsprozesses, einschliesslich Abwasser und Abluft, berücksichtigt werden. Mit dem bluefinder™ haben Hersteller nun die Möglichkeit, ganz bewusst die besten Komponenten auszusuchen, nicht nur für ihr Produkt, sondern ebenso für Mensch und Umwelt.

Konsumenten und NGOs fordern immer häufiger umweltfreundliche Textilien. Dies beinhaltet auch eine umweltfreundliche Herstellung. Derzeit werden ca. 25 % der weltweit hergestellten Chemikalien in der Textilindustrie eingesetzt. Für die Veredlung von 1 kg Textil werden bis zu 700 Liter Frischwasser benötigt. Für einen Grossverteiler entspricht dies über 2'000 kleinen Seen für die jährliche Produktion. Je mehr Wasser eingesetzt wird, umso mehr Energie wird benötigt, was wiederum zur Klimaer-

wärmung beiträgt. Gleichzeitig finden Konsumentenorganisationen weiterhin Substanzen in Textilien, die für Mensch oder Umwelt gefährlich sind. Grossverteiler und Markenfirmen haben «Restricted Substance Lists» (so genannte RSLs) entwickelt, um diesem Umstand entgegenzuwirken, allerdings häufig nicht mit dem gewünschten Erfolg. Ausserdem ist ein Produkt nur dann wirklich umweltfreundlich, wenn sowohl Konsumentenschutz als auch alle Umweltaspekte der Produktion berücksichtigt



werden. Deshalb muss während der Herstellung, wo Entscheide über Ressourceneinsatz, Prozesse und Arbeitsabläufe gefällt werden, ein praktisches Werkzeug für eine umweltfreundliche Produktion bereitgestellt werden: der bluesign®-Standard.

Input Stream Management

Der bluesign®-Standard verfolgt einen neuartigen Ansatz. Statt sich auf das Endprodukt zu konzentrieren, packt er das Problem an der Wurzel an. Anhand eines ausgeklügelten «Input Stream Managements» werden alle Eingabeströme analysiert, von Rohmaterialien über chemische Komponenten bis hin zu den Ressourcen. Jede Komponente wird vor der Verarbeitung geprüft und erhält ein Rating basierend auf ihrem ökotoxikologischen Profil. Potenziell gefährliche Substanzen können so bereits vor Beginn der Herstellung ausgeschlossen werden. Dabei darf man nicht vergessen, dass Chemikalien notwendig sind, um bestimmte Funktionsanforderungen zu erfüllen.

So sind dauerhafte, Wasser abweisende Ausrüstungen, High-Tech-Membranen oder innovative Beschichtungen nur unter Einsatz intelligenter Chemie möglich. In solchen Fällen ist eine genaue Prozessführung während der Herstellung absolut zwingend, einschliesslich effizienter «end-of-pipe» Lösungen, um die

Umweltbelastung so gering als nur möglich zu halten. Der bluesign®-Standard geht sogar noch weiter. Damit ein Produkt vollständig umweltfreundlich ist, muss es mit möglichst geringen Ressourcen hergestellt werden. Zusammen mit der Verminderung des Abwassers und der Abluft, der Sicherstellung des Konsumentenschutzes sowie der Arbeitsplatzsicherheit liegt deshalb ein besonderes Augenmerk auf der Optimierung des Ressourceneinsatzes. bluesign technologies hat dazu den Homologierungsprozess entwickelt, bei dem alle chemischen Komponenten analysiert und basierend auf ihrem ökotoxikologischen Profil eingestuft werden. Komponenten, welche die strengen Auflagen des bluesign®-Standards erfüllen, werden als «bluesign® approved» bezeichnet. Die Verwendung solcher «bluesign® approved» Komponenten ist für Hersteller obligatorisch, um den bluesign®-Standard in ihren Herstellungsstätten zu erreichen. Sämtliche «bluesign® approved» Komponenten sind in einer wachsenden online Datenbank namens bluefinder™ enthalten. Bisher erhielten nur Hersteller Zugang zu diesem leistungsfähigen Werkzeug, welche vor Ort ein bluesign®-Screening in ihrem Betrieb durchgeführt hatten. Aus verschiedenen Gründen entschied sich bluesign technologies jedoch, den bluefinder™ weiteren Herstellern zur Verfügung zu stellen. Alle Hersteller, unabhängig von ihrer Beziehung zu bluesign technologies, können nun den bluefinder™ abonnieren.

Suche nach innovativen Textilchemikalien

Der bluefinder™ wurde speziell für Textilhersteller entwickelt, um ihnen ein einfaches und praktisches Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das die Suche nach innovativen und effektiven Textilchemikalien wie Hilfsmitteln, Farbstoffen, Appreturhilfsmitteln und Beschichtungen erleichtert. Der bluefinder™ ist einfach zu bedienen und enthält alle wichtigen Informationen für den Hersteller, um die besten Komponenten für seine Anwendungen und Produkte auszuwählen. Die dazu bereitgestellten Informationen basieren auf «need-to-know», wodurch die oft komplexen umweltspezifischen Daten auf eine verständliche Ebene gebracht werden. Der bluefinder™ stützt sich in diesem Zusammenhang auf die während des Homologierungsprozesses berechneten Ratings.

Die Integration des bluefinders™ in den Arbeitsalltag des Herstellers ist ein erster Schritt, verschiedene RSLs zu erfüllen, denn der bluefin-

der™ lässt bestehende RSLs nicht ausser Acht, sondern er umfasst aufgrund seines Konzepts sämtliche wichtigen RSLs, einschliesslich jener von Levi's, Nike, Columbia, C&A, H&M und zahlreicher weiterer Marken. Gleichzeitig ist es für diese ein wirksamer Schutz vor unerwünschten Substanzen in ihren Produkten und in diesem Zusammenhang auch vor Ruf schädigenden Klagen. Obwohl der bluefinder™ nicht alle Aspekte einer umweltschonenden Produktion abdeckt, können die dringendsten Probleme auf Seite des Konsumentenschutzes durch die Arbeit mit dem bluefinder™ gelöst werden. Hersteller, die eine komplett umweltfreundliche Produktion erreichen und den bluesign®-Standard erfüllen wollen, müssen vor Ort ein bluesign®-Screening durchführen, um die lokale Umwelt-, Ressourcen- und Arbeitsplatzsituation gemäss den fünf Grundsätzen des bluesign®-Standards zu überprüfen. Ausserdem zeigt ein bluesign®-Screening auch Ressourcen- und Kostensparpotentiale auf. Denn gemäss den strengsten Umweltauflagen zu produzieren, bedeutet auch einen effizienteren Umgang mit Ressourcen, was wiederum Kosteneinsparungen bedeutet. Eine vollständig umweltfreundliche Produktion schützt daher nicht nur den Konsumenten und die Umwelt, sondern ermöglicht auch eine Reduktion des Ressourceneinsatzes und der Herstellungskosten.



Peter Waerber, bluesign technologies ag

Der bluefinder™ ist ein äusserst praktisches Werkzeug für Textilhersteller, um rasch die dringendsten Probleme im Bereich Konsumentenschutz in ihren Betrieben zu lösen. Die Arbeit mit dem bluefinder™ ist ein einfacher Weg,

verschiedenste RSLs zu erfüllen. Ein proaktiver Umgang mit Umweltauflagen wird immer wichtiger und für zukünftige Erfolge entscheidend sein. Die Aussage «if you don't know you don't care» hat heute keine Gültigkeit mehr, besonders weil «what you don't know can cost you».

Hintergrundinformation zu bluesign technologies ag

bluesign technologies ag wurde im Jahr 2000 gegründet. Seitdem wurde der bluesign®-Standard weltweit bei verschiedenen Textilherstellern eingeführt. Zusätzlich wird der bluesign®-Standard von diversen Leaderfirmen der chemischen Industrie unterstützt, dazu gehören Huntsman Textile Effects, Clariant International Ltd., Erba AG, Sanitized AG und Granger's International Ltd.

(info@bluesign.com)

mtex 2008

«Neue Materialien in Leichtbau und Verbundstoffen» sowie «Trends bei Interieur und Sitzen» stehen im Focus. Mit dem Vortrag «Neue Leichtbaustrukturen und -systeme» eröffnet Prof. Lothar Kroll von der Technischen Universität Chemnitz das zweitägige mtex 2008 Symposium, welches am 4. und 5. Juni 2008 parallel zur «mtex – Internationale Messe & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau» stattfindet. Der Vortrag beleuchtet neue Forschungsprojekte sowie Produkt- und Prozessinnovationen, die am Institut für Allgemeinen Maschinenbau und Kunststofftechnik der Chemnitzer Hochschule entwickelt werden, und bildet den Auftakt für das zweitägige Fachsymposium der mtex. Am 4. Juni 2008 moderiert Petra Gottwald, Chefredakteurin der Fachzeitschriften Melliand Textilberichte und Technische Textilien, den Thementag «Neue Materialien in Leichtbau und Verbundstoffen». Die sechs Referate am 5. Juni stellen «Trends bei Interieur und Sitzen» in den Mittelpunkt. Von «raumsinnlichen Aspekten im Fahrzeug-Innenraum» über den «Wohlfühlsitz» bis hin zu «Mikrosystemen in technischen Textilien» erhalten die Symposiumsteilnehmer Einblicke in neueste Entwicklungen der Industrie und der führenden wissenschaftlichen Einrichtungen der Bundesrepublik. Zur zweiten Auflage der mtex werden etwa 150 nationale und internationale Aussteller sowie 2'500 Fachbesucher erwartet.